

Never give up!

fortsetzung da!!!!

Von Sky2

Kapitel 1: Dunkelheit

Hey ho,
meine erste Supernatural-ff, ich hoffe es gefällt euch!
lest sie einfach und dann sagt mir ob es schlecht war oder nicht?
lg sky

Dunkelheit

Meine Knie zitterten und drohten weg zu knicken! Mein Atem ging schwer und schleppend. Suchend blickte ich mich um, von wo würde er kommen? Der nächste Angriff, von wo? Ich wusste das ich im in meinem Zustand nichts mehr entgegen zu setzen hatte, aber deswegen gleich aufgeben?? Nein! Niemals! Ich würde nie aufgeben und mein Bruder noch weniger.

Mein Blick wanderte nach rechts, die Dunkelheit machte es mir schwer etwas zu erkennen und die Taschenlampen hatten schon vor ein paar Stunden ihren Geist aufgegeben, doch ich wusste das er wenige Meter von mir entfernt stand und genauso wie ich angestrengt und wartend in die Dunkelheit starrte.

Meine Hand schloss sich enger um den kalten Schaft meiner Pistole, wenn ich nur die Chance zu einem vernünftigen Schuss bekommen würde, dann...

Aber das Biest war gerissen und weder ich noch mein Bruder hatten bis jetzt freie Schußbahn gehabt!

"Sam??" flüsterte es nun rechts von mir. "Hey, ist bei dir alles klar?"

"Ja!" brachte ich mühsam hervor und war dann selbst überrascht wie schwach sich meine Stimme anhörte.

"Warte, ich komme zu dir!" kam es nun aus der Dunkelheit und ich hörte Dean's schwere Schritte, die sich mir näherten. Es dauerte ein paar Sekunden dann konnte ich ihn erkennen. Mein Bruder hatte auch schon einiges abbekommen, sein blaues Hemd hatte sich verfärbt und Blut tropfte von seinem Arm nach unten! Auch seine Faust schloss sich um einen Revolver.

Ich lächelte erleichtert, als ich ihn sah und seinem Blick nach zu urteilen, sah ich weit schlimmer aus, als ich mich fühlte. Die Schmerzen würden erst später kommen, im Moment war ich einfach zu sehr mit Adrenalin voll gepumpt um irgendetwas zu

spüren.

"Wo steckt das Ding?" fragte ich nun leise, Dean zuckte nur kurz mit den Schultern und half mir schweigend mich komplett aufzurichten.

"Ich weiß es nicht, ich weiß nur das es jetzt schnell gehen muss, sonst haben wir keine Chance mehr!" meinte er ruhig und blickte sich erneut suchend um.

Ja, er hatte recht, es musste schnell gehen. Doch verletzt und ohne etwas zu sehen, würde es sehr schwierig werden einen einigermaßen präzisen Schuss abzugeben.

Plötzlich spürte ich einen leichten Luftzug an meiner Wange und auch Dean neben mir schien ihn zu bemerken. Seine Hand krallte sich in meine Jacke, um mich zu Boden zu ziehen, doch zu spät! Weder ich noch er hatten die Zeit um zu reagieren und schon spürte ich wie sich die messerscharfen Krallen des Wesens in mein Fleisch bohrten. Ich hörte meinen Bruder etwas rufen und dann peitschte ein lauter Knall durch die Luft.

Die Krallen verschwanden und ich sackte zu Boden. Mein Hemd sog sich schnell voll und verfärbte sich ins Dunkelrote. Ich hörte Dean. Er ging neben mir in die Knie und redet auf mich ein, aber ich verstand ihn nicht. Hatte er den Dämon vernichtet?? War es nur vorbei? Hatten wir gewonnen??

Meine Lider wurden schwer und ich fühlte diese betäubende Müdigkeit, die in mir hoch kroch. Nein, ich dürfte jetzt nicht einschlafen!

Nicht hier, nicht jetzt. Mit aller Kraft zwang ich mich die Augen wieder zu öffnen und mit ein bisschen Konzentration wurde mein Blickfeld wieder klar. Mein Bruder kniete neben mir und in seinen Augen blitzte Erleichterung auf, als ich meine Augen wieder aufschlug.

"Hast du es erledigt?" Wisperte ich stockend, doch ich wusste die Antwort schon vorher. Deans Augen wanderten unruhig und prüfend umher, dass hieß wir waren immer noch nicht allein in der Dunkelheit.

Ich wollte mich aufrichten, doch der Schmerz und er hielten mich zurück.

"Nein, du bleibst schön ruhig liegen! Ich kümmere mich um das Mistvieh!" meinte er mit seinem gewohnt lässigen Ton und erhob sich langsam. Dieses Mal spürte ich keinen Luftzug, dieses Mal bemerkte ich den Angriff erst, als Dean neben mir erschrocken Luft einsog. Zu mehr kam er nicht.

Der Dämon hatte seine Krallen tief in seine Schulter gebohrt und drückte ihn nun gegen die Wand. Das Gesicht meines Bruder hatte von der einen Sekunde auf die andere sämtliche Farbe verloren und er kämpfte verbissen gegen den eisernen Griff, der ihn an der Wand hielt an.

Mein Körper bewegte sich nicht, ich wollte aufstehen, nein ich musste aufstehen! Ich musste ihm helfen!

Doch ich hatte keine Kraft dazu. Ich blickte hinüber, Dean wurde immer schwächer und zum ersten Mal in meinem Leben entdeckte ich Angst in den Augen meines älteren Bruders. Er war immer der Stärkere von uns beiden gewesen, immer derjenige der aufpasste, das wir heil nach Hause kamen und der dafür sorgte, dass die Familie zusammen blieb. Seit dem Tod unseres Vaters achtet er nur noch mehr auf mich.

Und jetzt war es soweit, er braucht wirklich meine Hilfe und ich war nicht einmal im Stande dazu. Verzweifelt kniff ich meine Augen zusammen und Wut breitete sich in mir aus.

Ich könnte es nicht zulassen, dass irgendjemand meinem Bruder etwas tat, er war die

einzigste Familie, die ich noch hatte. Ich riss mich zusammen und richtete mich langsam auf, nicht weit von mir lag Deans Revolver. Den musste ich erreichen und zwar ohne die Aufmerksamkeit des Dämons zu erregen. Dean stöhnte plötzlich auf vor Schmerzen und sein Kopf sank kraftlos zur Seite. Wütend ballte ich die Fäuste und warf ich in die Richtung in der der Revolver lag, jetzt war es egal ob er mich bemerkte oder nicht, es musste nur noch schnell gehen.

Ich bekam die Waffe zu fassen, hörte über mir ein Knurren und betätigte den Abzug. Einmal, Zweimal.

Es knallte, dann durchdrang ein lautes Kreischen das Kellergewölbe und es folgte die Stille.

Es war vorbei! Ich lehnte mich zurück an die Wand und dieses Mal gewann die Müdigkeit den Kampf.

So erstes kapi!

soll ich weitermachen??